

Wir sollen auch in die Taufe waslagen sagen. Es ist ein Satz,
 der steht in einem Briefe des Apostel: "Ihr bittet u. tragt
 nicht, darum, das ihr uel bittet; es ist auf gleich wieder auf
 dem Sinne geschlagen. Die Taufe, die auf Veranlassung angelagert,
 kont ihr so leichtfertig wieder wasagen, darum tragt ihr
 nicht, das das Gebet wasmag sich, wenn es sonst ist.
 Es steht in einem Catechismo eines der Evangelien Pa-
 rigionen: Das geschicht wol oft unser Gebet von ihm
 selbst! Was aber damit intendiert wird, das ist
 nicht das. Sagen u. ihm an, er will das Gebet von
 uns sein; wie es in einem alten Lied steht: das ist was,
 nicht, das es sich von der Menschheit unser Gebet,
 Anliegen was sich haben will, u. das es unser ganz,
 gesamt Willa ist, ob wir nicht können das. Sagen,
 oft es zu haben, ob unser Anliegen nicht ganz ist,
 wenn wir das nicht waslangen? Indem man betet, so
 tragt man einen Ausfluss, der einen noch mehr in die
 Taufe einflusst. Man ist zum 50^{ten} mal über eines
 Gnade mit ihm was, so die ist garisch 50 mal beten
 damit, als wenn, die Gnade ostendert sich manem Ge-
 gen tagt in einem neuen Sinne u. Realitact, so das,
 wenn man zum 50^{ten} mal darum bittet, so ist das Gebet
 schon zieml. einem was sich wollen süßes gleich, da
 man dann den glückl. Augenblick wasarten kan.
 Warum beten aber unser Gebet für uns? Es ist ein
 von